

Frage die Köpfe zu zerbrechen. Die Dampfer-Commission des Reichstages, die ihre Sitzungen wieder aufgenommen hat, behandelt gerade diese Frage sehr eingehend.

Wie groß ist die Zahl der unter die Unfallversicherung fallenden Arbeiter? Der Begründung zu dem Gesetzentwurf betr. die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter entnehmen wir folgende amtliche Angaben: Nach den auf Grund des großen Unfallgesetzes von 1884 an das Reichsversicherungsamt gelangten Mittheilungen sind in 156529 industriellen Betrieben 2776891 Personen zu versichern. Die Zahl der beim Transportgewerbe beschäftigten Arbeiter, welche ebenfalls der Versicherung unterstellt werden sollen, wird auf etwa 800000 veranschlagt. Am bedeutendsten ist die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und Betriebsbeamten, nämlich (nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882) 53597 Betriebsbeamte und 6978579 Arbeiter. Und zwar: 1) in der Landwirtschaft einschließlich der Zucht- und landwirtschaftlicher Nuthiere in der Molkerei, a) Familienangehörige, welche in der Landwirtschaft des Familienhauptes thätig sind 2499866; b) landwirtschaftliche Knechte und Mägde 1850918; c) Tagelöhner, welche nicht zugleich selbstständig Landwirtschaft treiben 1440777; d) Personen, welche selbstständig Landwirtschaft und zugleich landwirtschaftliche Tagelöhner treiben 875887; e) Angehörige der unter d) bezeichneten Personen 21491. 2) Gehilfen und Arbeiter in Kunst- und Handelsgärtnereien, sowie in Baumgärten 30305; 3) Gehilfen und Arbeiter bei der Bienen-, Seidenraupen-, Fisch-, u. s. w. Zucht 805. 4) Gehilfen und Arbeiter bei der Forstwirtschaft und Jagd 97097. Dazu treten noch diejenigen Betriebsunternehmer, welche, ohne gewerbmäßige Tagelöhner zu betreiben, gelegentlich in Nachbarbetrieben als Arbeiter Hilfe leisten, für diejenigen Arbeitstage, an welchen diese Hilfe geleistet wird. Eine bestimmte Zahl für diese Kategorie ist nicht anzugeben. Demnach würden nach Ausführung des Gesetzes von 1885 und der hiden neuen Gesetzentwürfe im Ganzen ca. 11 Millionen Personen gegen Betriebsunfälle versichert sein.

Die Kreuzzeitung deutet an, daß der Vertreter Rußland auf der afrikanischen Konferenz in Berlin, Graf Skopin, demnächst dazu ausersehen sein könne, den seit langer Zeit erkrankten Fürsten Orlov auf seinem Botschafterposten beim deutschen Reiche zu ersetzen.

Erzbischof Melchers von Köln hat „aus seinem Exil“ ein Dankschreiben auf die ihm zugegangenen Neujahrsgratulationen veröffentlicht. Die Aussichten für den Kirchenfrieden werden darin ziemlich trüb geschildert.

Professor v. Treitschke in Berlin ist zum Geh. Regierungsrath ernannt.

Selten ist ein fremder Forscher in Deutschland so gefeiert worden, wie der bekannte Afrikaforscher Stanley. In Berlin ist schon früher ihm zu Ehren ein Bankett gegeben, jetzt hat ein zweites in Köln stattgefunden und ein drittes folgt in Frankfurt a. M., dem Hauptstige des deutschen Colonialvereins, wohin sich Stanley von Köln begeben hat.

Ueber die Kölner Ovation wird berichtet: Mittwoch Vormittag fand eine öffentliche Versammlung statt, in welcher nach verschiedenen ihm feiernden Vorträgen auch Stanley seinen Dank aussprach. Er hob hervor, daß er als Forscher im Dienste der gesammten zivilisirten Welt stehe. Angenommen wurde dann eine Resolution, in welcher Stanley, als dem namhaftesten Repräsentanten der Afrikaforschung, der Tribut der Hochachtung des Dankes dargebracht wurde. Weiter wurde dem König von Belgien die Anerkennung für seine Mitwirkung zur Erreichung der Kongogefellschaft ausgesprochen, die Kongokonferenz, als ein erfreulicher Fortschritt der modernen Kulturentwicklung und ein Werk Fürst Bismarcks, freudig begrüßt, und schließlich die Zuversicht kundgegeben, daß die von begeisteter Zustimmung des deutschen Volkes getragene Colonialpolitik nicht nur für unsere wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse fruchtbringend sein werde, sondern daß auch unsere Nation die ihr durch eine überseeische Ausbreitung Deutschlands gestellten Kulturaufgaben würdigen und mit voller Hingabe lösen werde. Bei dem Bankett wurden Hochs auf den Kaiser Fürst Bismarck und Stanley ausgebracht. Folgendes Telegramm wurde dem Reichskanzler übersandt: „Sechshundert auf dem Stanley Bankett im Gürzenich zu Köln versammelte reichstreue

und daher auch wohl Dein Name, den Dir eine überaus ruhige in Vorahnung Deiner zukünftigen Bestimmung gegeben.“

„D., o. Wilhelm!“ remonstrirte das junge Mädchen. Jener lachte.

Damit war der Heiterkeit noch einmal die Bahn gebrochen, und bald nachher gingen die beiden jungen Leute in angenehmer Stimmung hinaus, dabei gewiß die Einrichtung der Wiener Cafes segnend, welche ihnen gestattete, auf dem Nachhausewege noch ein halbes Stündchen „unter sich“ zu sein.

In Soltmanns Brust hatte der zweite Theil der Unterhaltung natürlich eine mächtige Wallung und Wandlung hervorgebracht. Er machte sich jetzt, als jene hinaus waren, mehrere Notizen.

Hier überraschte ihn Neubert, welcher ebenfalls in großer Erregung hereinkam.

„Ah, Neubert!“ sagte Soltmann ganz gleichgültig gegen des Freundes verspätetes Kommen.

„Was machen Sie denn da?“ fragte der Hinzukommende.

„Nur ein paar Notizen, wie Sie sehen.“

„Und wundern sich gar nicht über mein Ausbleiben?“

(Fortsetzung folgt.)

Männer bringen Sw. Durchlaucht ein dreifaches Hoch.“

Die Kommission der Kongokonferenz beräth jetzt, nach dem die Konferenz selbst das Verbot des Sklavenhandels im Kongogebiet beschlossen hat, die Grundzüge, welche die künftigen Besitzergreifungen in Afrika von den betreffenden Staaten beobachtet werden sollen. Es wird vorgeschlagen, alle Neuerwerbungen sofort den an der Konferenz beteiligten Regierungen mitzutheilen, damit dieselben entweder ihre Zustimmung geben oder Beschwerde erheben können. Außerdem soll die annectirende Macht verpflichtet sein, eine Gerichtsbarkeit in dem neuen Gebiete herzustellen, welche Frieden und Ordnung verbürgt. Hierüber wird man sich leicht einigen; es bleibt dann nur noch der schwierigste Punkt: Die Neutralität des Kongo zu regeln übrig, welcher die Grenzgemeinung zwischen Frankreich und dem Congofreistaat voraussetzt.

Die Schiffswerften des deutschen Reiches haben beschlossen, einen Verein zu bilden, dessen Sitz wahrscheinlich Berlin sein wird.

In Leipzig haben sich als erste Berufs-gesellschaften die für „Buchdruckergewerbe einschließlich Schriftschneiderei und Gießerei, sowie Holzschneiderei“ und für „Mälzerei und Brauerei“ konstituiert. Präsident Böhder war anwesend.

Der Reichstagsabgeordnete Bebel theilt in einem Circular mit, daß er aus der Firma Jägle und Bebel in Dresden wegen der auf Grund des Sozialistengesetzes gegen ihn verhängten Ausweisung ausgeschieden sei. Er werde nur noch die Geschäftsreisen unternehmen.

Der Provinziallandtag der Provinz Brandenburg ist auf den 1. März nach Berlin berufen.

In Wien ist eine Vertrauensperson der deutschen Reichsregierung eingetroffen wegen Vereinbarung eines direkten Eisenbahntarifes Berlin-Triest.

Die Gesamtzahl der bei dem Erdbeben in Südspanien Angekommenen wird auf 2500—3000, der materielle Schaden (ohne Vieh) auf 30 Millionen Fr. geschätzt. 66000 Hectoliter Getreide wurden vernichtet. Die Lage in den betroffenen Districten ist sehr traurig. Es herrscht starke Kälte und alle Wege sind zerstört. In einem Hause zu wohnen, wagt Niemand mehr. Der König hat 40000 Pesetas gegeben, die Königin 10000, die Königin Isabella 5000.

Belgien. Das Ministerium wird den Kammer nach den Ferien ein neues Wahlgesetz unterbreiten. Im liberalen Sinne wird es natürlich nicht abgefaßt sein.

Luxemburg. Trotz dem die Kammer dem Minister von Blochhausen in der Bahnfrage ein Vertrauensvotum gegeben, soll derselbe doch zurücktreten wollen! Was er's! Diese Luxemburger Frage läßt uns kalt.

Frankreich. Die Franzosen hoffen Ende Februar mit ihren Operationen in Formosa zu Ende zu sein und werden auch die dort befindlichen Truppen dann in Tonkin zur Verwendung bringen. Wann und ob aber China jemals die von ihm verlangten Kriegskosten bezahlen wird, das sieht nach den jetzigen Verhältnissen völlig in Frage. — In Paris wird jetzt darauf hingewiesen, daß der Wechsel im Kriegsministerium einen Vertrauensbeweis gegen Deutschland bedeute.

Italien. Nun geht Italien doch mit Annecton am Rothen Meere vor. Die Nachricht klingt freilich noch etwas verblümt, nämlich: In Folge der Ermordung der Mitglieder der italienischen Expedition unter Bianchi hat die Regierung beschlossen unverzüglich eine genügende Garnison zum Schutze der italienischen Kolonie nach Assab zu entsenden.“ Mit langsamem Schritt: Waschen wird die Garnison wohl nicht allein beschäftigt werden.

Spanien hat den Congofreistaat jetzt ebenfalls anerkannt. Der bezügliche Vertrag entspricht dem mit Deutschland abgeschlossenen.

Großbritannien. Wie sich aus dem ganzen Tone der englischen Presse ergibt, ist die öffentliche Meinung durch die Thatsache, daß die Mächte auf die letzten englischen Vorschläge in der ägyptischen Frage garnicht geantwortet haben, höchst empfindlich berührt. Zu verwundern ist das nicht, das würde in anderen Ländern auch der Fall bei einem solchen Vorkommniß sein. Die englischen Blätter sollten aber deshalb nicht gegen die Festlandstaaten trachehen und sich anstellen, als ob morgen der Krieg losgehen sollte. Die Herren Gladstone und Genossen haben selbst Schuld. Sie haben die Mauer der Abneigung der Mächte gegen die englischen Absichten auf Egypten durchbrechen wollen; was Wunder also, wenn sie dabei sich tüchtig vor den Kopf gestoßen?

Orient. Langsam, aber sicher geht es mit General Wolseley's Khartum-Expedition vorwärts. Der General meldet in einem Telegramm aus Korlo im Sudan, er schicke Lebensmitteltransporte auf Khartum voraus. General Stewart werde am 15. Januar wahrscheinlich Westameth befehlen und, wenn er dort Dampfer vorfinde, sofort die Verbindung mit Gordon in Khartum herstellen. — Wenn!

Deutschland.

Berlin, 9. Januar.

— Hofnachrichten, 8. Januar. Sr. Majestät der Kaiser und Königin hörten heute von 12 Uhr ab die Vorträge des Kriegs-Ministers und des Chefs des Militärkabinetts. — Ihre Majestät die Kaiserin und Königin war heute in einer Vorstandssitzung des Vaterländischen Frauen-Vereins im Augusta-Hospital anwesend.

— Der Kaiser leidet, wie man der „Nat.“ Btg. schreibt, in Folge einer Erkältung an leichten Verdauungsbeschwerden und verließ deshalb erst Vormittags das Bett. Die Indisposition ist indessen durchaus unerheblich, und der Kaiser hat in keiner Weise seine täglichen

Arbeiten irgendwie zu unterbrechen nöthig gehabt.

— Wie die „Voss. Btg.“ hört, stehen einige wichtige Personalveränderungen in der Marine bevor. Capit. z. S. Graf Schack von Wittenau-Dandelmann tritt von der Leitung des Decernats 5. für Torpedoangelegenheiten zurück. Als sein Nachfolger wird der Corvetten-Capitän Tirpitz genannt, der seit einer Reihe von Jahren das Torpedoschulsschiff „Blücher“ commandirt hat und in der ersten Hälfte des vorigen Sommers Chef der Torpedoboots-Division war.

— In der heutigen Stadtorborensitzung wurde Straßmann mit 98 von 111 abgegebenen Stimmen als Vorsteher und Büchtemann mit 73 von 115 Stimmen als Stellvertreter wiedergewählt.

— S. M. S. „Nymph“, 9 Geschütze, Kommandant Corvetten-Capitän von Reiche, ist am 5. November v. J. von Bahia abgegangen und am 10. Dezember v. J. in Demerara eingetroffen.

Frankfurt a. M., 8. Januar. Zu Ehren Stanley's, der heute von Köln aus hier eingetroffen war, fand heute im Saalbau eine vom geographischen Verein veranstaltete und von etwa 1500 Personen besuchte Versammlung statt. Oberbürgermeister Miquel begrüßte Stanley mit einer Anrede, in welcher er die Verdienste desselben rühmend hervorhob. Stanley schiederte, wie er dazu gekommen sei, nach Afrika zu gehen und in welcher Weise er seine Forschungen dort unternommen und ausgeführt habe und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß er bald wieder, wann die Konferenz in Berlin ihr Werk glücklich vollendet habe, in Frankfurt werde sprechen können. Der Vorsitzende des geographischen Vereins, Dr. v. Dorn, überreichte Stanley das Ehrenmitglieds-Diplom, wobei ein dreifaches Hoch auf Stanley ausgebracht wurde. Nach dem Schluß der Versammlung fand zu Ehren Stanley's im „Frankfurter Hof“ ein Festbankett statt, an welchem sich etwa 150 Personen beteiligten. Bei demselben brachte Dr. v. Dorn einen Toast auf Stanley aus. Der Präsident des Colonialvereins, Fürst Hohenlohe-Langenburg, gedachte der Verdienste Stanley's um die deutsche Colonialpolitik und überreichte Stanley das Diplom eines Ehrenmitgliedes des deutschen Colonialvereins. Stanley wies in seiner Antwort die Ansprüche Portugals auf ganz Centralafrika als unberechtigt zurück und wünschte Deutschland, das in christlicher, literarischer und politischer Beziehung bereits die Führung innehatte, ungetrübte Erfolge.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolz, 10. Januar.

Bericht über die Verwaltung und den Stand der Stadt-Gemeinde Stolz während der Jahre vom 1. April 1881 bis dahin 1884.

(Auszugsweise mitgetheilt.)

(Fortsetzung.)

Diese Stiftung hat durch die Cabinets-Ordre vom 5. September 1883 die Allerhöchste Genehmigung erhalten und sind die legirten 6000 Mark von dem Testaments-Executor baar eingezahlt, demnächst aber in pupillarisch sicheren 5 prozentigen Hypotheken angelegt worden.

Schließlich sei noch erwähnt, daß zur Vinderung der Nothlage des Arbeiterstandes im Winter 1882/83 auf Beschluß der städtischen Körperschaften eine eingehende Verbesserung der städtischen Wiesen vorgenommen und dadurch den bedrängten Arbeitern ein Verdienst zugesührt worden ist.

Die Kleinkinder-Bewahranstalt hat ein drittes Haus zur Aufnahme von ca. 100 Kindern für die Arbeiter-Bevölkerung vor dem Holzenthore auf einem von dem Herrn Fabrikbesitzer Carl Westphal geschenkten Bauplatz neu erbaut und daselbst am 9. März cr. eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden können. Auch für diese Zweig-Anstalt haben die städtischen Körperschaften die Vergabe des erforderlichen Feuerungsbedarfs und einen jährlichen Zuschuß von 250 Mark für die folgende Etatsperiode bewilligt.

XVI. Kirchliche Angelegenheiten.

Bei den im Sommer des Jahres 1882 stattgehabten kirchlichen Wahlen sind mit wenigen Ausnahmen dieselben Personen in den verschiedenen Kirchen-Gemeinden wiedergewählt worden.

Die durch den Tod des Superintendenten Schneider erledigte Stelle des pastor primarius an der St. Marienkirche, zu der 10 Weiber gemeldet hatten und auch sämmtlich Probepredigten abgehalten haben, ist dem Herrn Pastor Klemer aus Lubow übertragen worden. Derselbe ist am 2. Osterfeiertage 1883 durch den Herrn Superintendenten Klotz auf der Altstadt in sein Amt eingeführt und ist demnächst seine Allerhöchste Ernennung zum Superintendenten der Synode Stadt Stolz erfolgt.

Für den im Jahre 1883 von hier verstorbenen Pfarrer Schönborn an der katholischen Kirche ist der Pfarrer Ricklaus und nach dessen bereits im Laufe dieses Jahres erfolgter Abberufung der Hilfs Pfarrer Rinke eingetreten.

Dem Pfarrer Harnisch in Rath's-Dammitz mußte Anfangs d. J. seines kränklichen Zustandes wegen ein längerer Urlaub ertheilt werden und ist derselbe durch die Geistlichen der Synode vertreten worden.

Als Pfarrwohnung für den Pastor an der Schloßkirche ist das dem verstorbenen Kreisgerichts-Rath König gehörige Haus in der Schloßstraße Seitens des landesherrlichen Patronats eigenthümlich erworben. Wogegen für den Pfarrer der evangelisch-reformirten Gemeinde nach Abbruch des alten ein neues Predigerhaus erbaut worden ist.

(Fortsetzung folgt.)

— * Jubiläum. Die hiesige evangelisch-reformirte Gemeinde zur Schloß- und St. Johanniskirche begeht im April d. J. die Feier

ihres 200jährigen Bestehens. Eine demnächst zu berufende Gemeindeversammlung wird sich über eine würdige Feier dieses seltenen Jubiläums schlüssig zu machen haben.

* Theater. Einen Vacherfolg ohne Gleichen hat gestern die aus dem Compagniesgeschäft von Franz und Paul von Schönthan hervorgegangene Posse — pardon — Lustspiel „Der Raub der Sabinerinnen“ vor gut besetztem Hause erzielt und wird ihn immer erzielen, so oft die Aufführung des Stückes sich an unserer Bühne wiederholen wird. Anderes haben wir über diese Leidensgeschichte eines heranziehenden Theaterdirectors, denn das ist der Kernpunkt des Ganzen, nicht zu berichten. Selbstverständlich beansprucht die Rolle des Theaterdirectors Emanuel Striefe eine durchaus routinirte Bühnenkraft, und aus diesem Grunde konnte sie bei Herrn Hannemann nicht besser aufgehoben sein. Herr Hannemann hatte mit gutem Rechte seine Parthie auf dem Zettel mit fetten Lettern hervorheben lassen, denn seine Leistung war eine hervorragende. „Ei du plaus Dunnerwetter, 's ist werlich nich meeglich“ die Rolle besser zu geben; die Zuhörer kamen aus dem Lachen absolut nicht heraus. Die Aufgaben der übrigen Mitwirkenden sind nicht sonderlich große und wurden alseitig zur vollsten Zufriedenheit erfüllt. Die erste Wiederholung dieser Novität wird am Sonntag stattfinden, während am Dienstag schon wieder eine Novität, „Die Welt, in der man sich langweilt“, Lustspiel von Pailleron, in Scene geben wird. Daß es die Direction an Aufführung neuer Werke nicht fehlen läßt, ist durchaus anerkennenswerth.

Theater. Wochenrepertoire: Sonntag, den 11. Januar: Der Raub der Sabinerinnen, Lustspiel von Franz und Paul v. Schönthan. Montag, den 12. Januar: Odetta, Komödie von Victorien Sardou. Dienstag, den 13. Januar: Die Welt, in der man sich langweilt, Lustspiel von Pailleron. Mittwoch, den 14. Januar: Kein Theater. Donnerstag, den 15. Januar: Der Probepfeil, Lustspiel von Oscar Blumenthal. Freitag, den 16. Januar: Bei elektrischer Beleuchtung, Urdine, Ausstattungsgstück von Dr. Wollheim. Sonnabend, den 17. Januar: Mox und Morig (Kindervorstellung).

* Verbesserung der Passage in der Langenstraße. Der dem Verkehr in der Langenstraße so überaus hinderliche sogenannte Weichschlag am Invalidenhanse, der mit auf Pfählen liegenden Ketten eingezäumt ist, wird hoffentlich in nächster Zeit beseitigt werden, um einem bequemen Trottoir Platz zu machen; wenigstens sind, wie wir hören, die erforderlichen Schritte eingeleitet und wollen wir denselben von Herzen besten Erfolg wünschen. Wer bei lebhaftem Wagenverkehr die untere Langenstraße passirt hat, wird nur aufrichtig in unseren Wunsch einstimmen und Abhilfe thut im Interesse des öffentlichen Verkehrs dringend noth.

* Obligatorische Fleischschau. Nach einer Verfügung der kgl. Regierung zu Coblenz soll, wie wir erfahren, in aller nächster Zeit in allen Städten des Regierungsbezirks Coblenz die obligatorische Fleischschau eingeführt werden.

o Einjährig-Freiwillige. Der diesjährige Frühjahrstermin zur Prüfung der jungen Leute für den einjährig-freiwilligen Dienst ist auf Donnerstag den 12. und Freitag den 13. März d. J. festgesetzt. Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft. Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei den Examinanden die Wahl gelassen wird, zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen. Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften. Die Prüfung erfolgt theils schriftlich, theils mündlich. — Junge Leute, welche noch die Berechtigung nachsehen wollen und noch im Frühjahr d. J. geprüft zu werden wünschen, haben sich spätestens bis zum 1. Februar d. J. bei der Prüfungs-Commission schriftlich zu melden.

Reichsklassenscheine. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach dem Reichstagsgesetz vom 21. Juli 1884 die Verpflichtung der Klassen des Reichs und der Bundesstaaten zur Annahme der Reichsklassenscheine an Zahlungsstatt, sowie die Verpflichtung der Reichs-Hauptlosse zur Einlösung derselben gegen baares Geld bezüglich der unterm 11. Juli 1874 ausgefertigten Reichsklassenscheine mit Ende des Monats Juni 1885 aufhört, und daß diese Scheine vom 1. Juli 1885 ab nur noch bei der königlich-preussischen Kontrolle der Staatspapiere eingelöst werden.

Klassenlotterie. Die Einlösung der Loose zur 4. Klasse der königl. preussischen 171. Klassenlotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 12. Januar cr., Abends 6 Uhr erfolgt sein.

Ernennung. Der Pfarrer Hoppe in Hanzhagen ist zum Superintendenten der Synode Greifswald ernannt worden.

Konturs-Verfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Jakob Gabriel zu Polzin ist am 7. Januar 1885, Nachmittags 5 Uhr, das Konturs-Verfahren eröffnet und der Kaufmann Gustav Falz zu Polzin zum Konturs-Verwalter ernannt. Konturs Forderungen sind bis zum 28. Februar 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Laenburg, 10. Januar. [Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge.] Wir haben heute die Freude zu constatiren, daß die hier von der Kaufmannschaft unseres Städtchens gegründete Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge am Donnerstag Abend in der Aula der Elementarschule in Gegenwart von 24 Schülern eröffnet worden ist. Zu der Eröffnungsfeier hatten sich, außer einer größeren Anzahl von Kaufleuten, auch die Herren Bürgermeister Beme und Oberprediger Rastke, sowie das Bureau der Stadtverordneten eingefunden, welche von dem Vort-

Am 1. Sonntage nach Epiphania predigen:

St. Marienkirche. Vormittags 9 Uhr Beichte danach Predigt und Feier des heil. Abendmahls. Herr Superintendent Niemer. Nachmittags 6 Uhr: Predigt. Herr Herr Prediger Friederici. Mittwoch den 14. Januar 5 Uhr Nachmittags Bibelstunde in der St. Spirituscapelle. Herr Prediger Friederici. Donnerstag den 15. Januar 6 Uhr Abends Wochenpredigt in der St. Marienkirche. Herr Superintendent Niemer.

Schloßkirche. Ev.-reformirte Gemeinde. Nachmittags 3 Uhr: Predigt. Herr Pastor Kuhnert.

Schloßkirche. Schloßgemeinde. Vormittags 10 Uhr: Predigt. Herr Schloßprediger Sahland.

St. Petrikirche. Vorm. halb 10 Uhr Beichte. Herr Sup. Kloss. Vormittags 10 Uhr: Predigt. Herr Prädikant Keitich. Feier des h. Abendmahls. Nachmittags 1/3 Uhr: Predigt. Herr Sup. Kloss.

Mittwoch den 14. Jan. Abends 6 Uhr Bibelstunde in der geheizten Satri-frei. Herr Prädikant Keitich. Freitag den 16. Jan. Abends 6 Uhr Bibelstunde in Rigow. Herr Sup. Kloss.

Lutherische Kirche. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Brachmann.

Ey evangel. luth. Gemeinde. Vormittags 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

in der Apostolischen Kapelle. Betr. des 6 Uhr Evangelienvortrag über Matth. Joh. 7.1.

Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung am Mittwoch den 14. Januar 1885, Nachmittags 4 1/2 Uhr. Tagesordnung: Berathung der Geschäftsordnung. — Niedererschlagungsanträge. — Freischul-gesuche. — Kenntnisaufnahme von den Kassen Revisions-Verhandlungen vom 6. Dezember v. J. und 6 Januar cr. sowie von dem Betriebsabluß der Gasanstalt pro November 1884. — Antrag auf Bewilligung einer Sub-vention für die hiesige Dialonissen-Station pro 1884/5. — Wahlen in die verschiedenen Commissionen. — Geheime Sitzung.

Pensionirungs-Antrag. — Rückant-wort des Magistrats auf den Beschluß vom 17. December 1884 betreffs der Medicamente. Stolp, den 10. Januar 1885. Klohe.

Handwerker-Verein.

Mittwoch den 14. Januar Abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses: Unterhaltung, mit darauffolgendem Tanz.

Ortsverein der Drechsler u. Tischler. (Gewerkverein.)

Sonntag den 11. d. M. Nachmittags 4 Uhr: Versammlung. Tagesordnung: 1. Monatsbericht. 2. Vierteljahrs-richt. 3. Jahresbericht. 4. Geschäftliches. Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag den 12. d. Mts. Abends 8 Uhr tre en der 2. u. 3. Zug am Eppigenhause cn. Das Kommando. Stadttheater in Stolp. Sonntag den 11. Januar: Zum zweiten Male: Der Raub der Sabinerinnen, Lustspiel in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. Montag den 12. Januar: Odetta, Komödie in 4 Akten von Victorien Sardou. Die Direction E. Hannemann.

Unterricht in der Stenographie

wird demnächst in einem zweiten Kur-sus gegen mäßiges Honorar erteilt werden und werden Reflektanten ge-beten, ihre Anmeldung bis zum 20. d. M. bei Herrn Senft, Hospital-straße 14, oder in der Exped. d. Bl. erwirken zu wollen. Der Vorstand des Stolp'schen Stenographen-Vereins.

Concert.

Die Joachim-Billets bitte ich bis spätestens den 15. d. M. zurückzugeben oder gegen Centrah-Billets umzutauschen. E. Rahn's Buchhandlung.

G. Klein's Wintergarten.

Sonnabend u. Sonntag Berliner Fürstenbräu vom Helles Nürnberger Hiesiges bair. Bier

An baarem Gelde zur Weihnachts-befchierung des Armen-Pflegevereins sind eingegangen:

- Frau R. R. 6 M. Frau J. J. 3 M. Frau v. B. 10 M. Frau M. geb. M. 5 M. Frau A. R. 3 M. Fr. E. 3 M. Herr Pastor B. 1 M. Fr. M. W. 3 M. Frau R. H. 10 M. Frau St. 3 M. Fr. M. S. 3 M. Frau V. 3 M. Frau V. R. 30 M. Fr. E. v. J. 6 M. Frau v. B. 5 M. Fr. v. S. 3 M. Frau S. 5 M. Frau P. geb. S. 3 M. Frau St. 10 M. Frau R. S. 2 M. Fräulein C. P. 2 M. Fr. S. 3 M. Frau Dr. B. 3 M. Frau A. 3 M. Frau A. 2 M. Fr. P. 1,50 M. Herr S. 1 Mart.

Den edlen Wohlthätern, die uns durch Zusendungen von Geld u. Hand-arbeiten sowie den Herren Kaufleuten die uns durch passende Gaben in den Stand setzten, auch in diesem Jahre die Herzen derer zu erfreuen, die durch Alter und Krankheit arbeitsunfähig geworden oder auch durch Mangel an Arbeit in Elend gerathen sind, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Gott segne sie und erhalte ihnen die Freudigkeit am Wohlthun!

Helene Arnold. Eugenie von Reckow. Elisabeth von Below. Friederici. Hecker.

Verdienst-Diplom: Zürich 1883. Goldene Medallien: Nizza 1884. Krems 1884. Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Erpressen, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Hofsouffle etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenränder, Scherzgeräthchen, Photographicalbum, Schreibzeuge, Hand-schuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenwa-sen, Cigarrenetuis, Tabakdosen, Arbeits-tische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Wusch. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz.) Nur direkter Bezug garantirt Rech-tigkeit; illustrirte Preislisten sende franco.

Der Tanz-Unterricht

hat begonnen. Fernere geneigte Anmelbun-gen erbitte in meiner Woh-nung, Neuhofstraße 267. Hochachtungsvoll Emil Weirich.

Kali Salze

(Kainit) empfiehlt wagenladungsweise zu Fa-brik-Preisen und bittet um baldgefl. Aufträge Leo Härms.

Hptaw. 75000 M. Baar.

Ulmer Dombau Loose à 3 1/4 M., 10 Loose 30 M. (Porto u. Liste 30 Pf.) vers. A. Fahse, Wülheim (Ruhr).

Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch u. Sonntaa nach New-York mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft Auskunst und Ueberfahrts-Berichte bei Louis Mundt in Stolp.

Ein erf. energ. tüchtiger Land-wirth 40 Jahre alt, unverb., sucht zum 1. April gute und dauernde Stellung auf einem gr. Gute als er-ster oder auch als einziger Insp. direct u. d. Principal. Off. bef. die Exped. d. Bl. unter No. 2.

Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände veranstaltet vom Architecten-Verein zu Berlin.

Ziehung am 10. Februar 1885. Loose à 1 Mark sind zu haben in F. W. Feiges Buchdruckerei.

Oberschl. Steinkohlen

empfehle ich in bestbekannter Qualität: en gros en detail waggonweise zu Original-Grubenpreisen franko Bahnstation. ermäßigten Preisen frei in's Haus.

Rudolf Müller-Langestr. 71.

Jede Flasche 1 Liter. Garantiert. No. 47.

AUX CAVES DE FRANCE. OSWALD NIER, Hofliefer. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25. Preis-Courant per 1/2 Liter excl. Fl. — auch in 1/4-Litern u. Gebinden zu haben —

Stolp bei Herrn Richard Hasse, Holzenthorstrasse 44.

Photographisches Atelier von O. H. Bombach, (Arnold's Nachf.) Präsidentenstraße 5.

Medizinal-Tokayer.

Durch den direkten Bezug aus den Kellereien des Weinbergbesizers Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokaj (Ungarn), bin ich im Stande, von den größten Autoritäten chemisch analysirt, garantirt echten Tokayer-Wein zu ermäßigten Preisen zu verkaufen: 1. Qual. pro Flasche 2 Mt. 2. Qual. pro Flasche 1,70 Mt. Analysen erster Autoritäten als auch Proben liegen bei mir aus. G. Klein.

D. Schumacher's Heilmethode

heilt seit 14 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Vernachlässigung — unter Garantie brieflich alle Arten (auch die schwersten und verzwicktesten Fälle) von Haut- u. Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbsterfundener, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod, oder anderes Gift, speziell Flechten, Wunden, Geschwüre, Schwächezustände, Nervenschwäche, Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma, Wandern, in eine Stunde; für den vollen Erfolg der Curen leiste Garantie.

Meine Pro-Heilmethode seit 40 Jahren reich illust. Auflage ver-sende für 50 Pf. Kreuzband, in Couvert 70 Pf. und sollte keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen. D. Schumacher.

Nur der Pain-Expeller mit „Miter“ ist echt und dasjenige Präparat, durch welches die be-rühmten überaus schmerzhaften Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt wurden. Preis 1 Mt. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Dr. J. Neemann, Nürnberg.

Beecker Krieger-Denkmal-Lotterie.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß zufolge der heute mit Herrn A. Fuhse, Wülheim (Ruhr) getroffenen Vereinbarung die Ziehung der Beecker Lotterie bestimmt am 15. Januar 85 stattfindet. Eine Reduktion der Loose u. Gewinne ist ausgeschlossen. Beeck am Rhein, den 18. Dezember 1884. Das Krieger-Denkmal-Komitee: L. Brauer, W. Helster, H. Bellinghoven.

Loose à 1 Mt. 11 Loose 10 Mt. (List. u. Porto 30 Pf.) sind noch zu haben beim General-Agent — (Haupttreffer 3000, 1000 Mk. etc.) A. Fahse, Wülheim (Ruhr) und deren Verkaufsstellen.

Cognac

Die Zeitschrift „Die Nahrungsmittel“ urtheilt, daß sich unter nach der stattgehabten chemischen Untersuchung in allen Eigenschaften von importirtem französischem Cognac bei ganz bedeutend billigeren Preisen nicht unterschied. Export Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a/Rh. Vorrätig bei Herrn H. Laemmerhirt-Schlawa.

Die Frau mit den Karfunkelsteinen

neuer Roman von E. Marlitt, beginnt im Januar in der „Gartenlaube“ zu erscheinen. Derselben folgen im Laufe des Jahres: Trudgens Hochzeit. Von W. Heimbürg. Sankt Michael. Roman von E. Werner. Der Edelweisschütz. Von L. Ganghofer. Nichts ist so fein gesponnen. Von Th. Fontane u. f. w. Populär-wissenschaftliche Beiträge von Johannes Scherr, W. Petersen, G. Schönefurch, C. Vogt, Dr. L. Fürst, R. v. Gottschall u. f. w. — Preis vierteljährlich M. 1. 00. durch alle Buchhandl. und Postämter.

Der Stolper Wohnungs-Anzeiger für 1885

ist soeben erschienen und zum Preise von 2 Mark zu haben. F. W. Feige's Buchdruckerei,

Gutz-Pachtung

von 1000—2000 Morgen, am liebsten mit eisern Inventar, wird von einem tüchtigen Landwirth mit Vermögen pro April oder Johann d. J. gesucht durch Otto Wirth, Cüstrin 2, Getreide- und Güter-Commissions-Geschäft. P. S. Würde auch Gut kaufen bei soliden Verhältnissen. Nähe Stadt ober Bahn.

F. Mattfeldt Berlin

Platz vor dem Neuen Thor 1a. expedit Passagiere von Bremen nach Amerika mit den Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd Reisebauer 9 Tage.

Unser Haus, Präsidentenstr. 8, mit geräum. Hof, Stall u. kl. Garten, w. w. verk. Geschw. Schultze. Dominium Carlow sucht zum Frühlings zwei Schäferknechte.

Stolper Arbeitsmarkt.

6malige (zweizeilige) Aufnahme kostl. 50 Pf.)

2 Lehrlinge: Weibad, Musikus, Schlämper sofort. 1 tüchtigen Hofmeister, 1 Tagelöhner: die den 2. Mann stellen können, Dom. Augustfelde b. Zuckers z. Mar. 2 Tischler auf Möbel u. 1 Lehrling verl. C. Bögel, Kl. Ankerstr. 20.

1 Tischlerlehrling wird sofort gesucht D. Fohsel, Langestr. 33. 1 Köchin: Frau v. Griesheim, Schloß Falkenburg Kr. Dramburg. 1 Köchin, 1 Kinder mädchen: Wallstr. 6, 1 Tr. 1.

1 Leuterköchin, 1 Milchmädchen: Dom. Gebron Dammig z. 1. April. Ein 1. Stubenmädchen: M. v. Bandem-Wettenhagen b. Stolpm. z. 1. April. 1 unverh. Kutscher: Dom. Neu-Carwen sofort. 1 Gärtnerlehrling: A. Sengpiel, sofort.

Wohnungs-Anzeiger für Stolp.

(6malige (zweizeilige) Aufnahme kostl. 50 Pf.)

Mittelstr. 183, 1 Wohn. v. 4 heizb. St. n. Zub. zum 1. April z. verm. Gr. Ankerstr. 19, 1 Wohn. n. Lab. u. Zub. u. 1. kl. Wohn. zu verm. Langestr. 128, 2 große Wohnungen zu vermieten. Kl. Gartenstr. 7, 1 Wohnung. Bergstr. 43, 1 Wohnung. Pöhlenstr. 336, 1 Stube n. Zub. z. 1. April.

Fruchtstr. 25, 1 Part.-Wohn. vdn 4 St. n. Zub. zum 1. April. Gr. Gartenstr. 5, 1 Wohn. f. 32 Thlr. Kl. Gartenstr. 9, 1 Unterwohn. n. Zub. z. 1. April. Langestr. 113, 1 Laden m. a. o. Wohn. u. 2 kl. Wohn. sogl. oder später. Wollmarktstr. 12, 1 Wohn. v. 5-7 Z. n. Zub. u. Garten z. 1. April. Wollmarktstr. 28, 1 Oberwohn. v. 2 St., Kab., z. 1. April. Triftstr. 11, 1 Wohn. v. 3 Z. zum 1. April. Triftstr. 11, 1 kl. Wohn. z. 1. April.

Wasserstand der Stolpe

an der Präsidentenbrücke: 9. Januar. Wasserstand Meter 1,00. In Stolpmünde: 31. Dezbr. Wasserstand im Hafen 4,3 Weich. Wasserstand im Seggatt 4,00 Meter bei mittlerem Wasserstande.

Täglicher Kalender 1885.

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend. Rows for Jan 1-31.

Gold- und Papiergeld vom 7. Januar.

Table with 2 columns: Currency, Value. Rows: Ducaten p. St., Sovereigns, 20-Frcs. Stücke, Franz. Bankn., Oesterr. Bankn., Russ. Note 100 R.

Zinsfuß der Reichsbank.

Reichsbank für Damhach 5 1/2

Der heutige Nummer liegt

No. 2 des „Illustrirten Unterhaltungs Blattes“ bei.